



## Danke Po, dass du da bist!

von Vladi

Hallo zusammen,  
eigentlich fahre ich jedes Jahr zweimal zum Po. Im Frühling und im Herbst. Warum gerade in diesen Jahreszeiten, weiß ich leider auch nicht. Viele fahren in diesem Zeitraum. Wieso? Weil die Welse aktiver sind? Weil es nach der langen Winterpause alle zum Wasser zieht? Weil die Welse und die Karpfen vor der Winterruhe Speckvorrat anfressen müssen und deswegen besser beißen? Keine Ahnung! Es ist einfach so, dass man sehr viele Angler am Wasser im April – Mai – September – November trifft.

Dieses Jahr klappt es bei mir nicht, in den Herbstmonaten zum Po zu fahren – Die Wirtschaft boomt...viel Arbeit! Was soll's, dann fahre ich jetzt für ein paar Tage, und zwar gleich! Keiner meiner Kumpel kann eine Woche frei nehmen! Auch egal, dann fahre ich eben allein!

Ein paar Stunden Fahrt und ich bin da, am Grande Po, und zwar im Austrian Fishing & Adventure Camp. Mein Zielfisch dieses Mal – Karpfen, oder anderes ausgedrückt - Ansetzfischen, weil ich doch allein bin und Welsfischen braucht meistens Teamarbeit ihr wisst schon, was ich meine.

Wenn man alleine ist, ist es längst kein Grund zuhause zu bleiben, wenn einen erst das Angelfieber gepackt hat. In dem Fall ist das Camp in Serravalle die beste Wahl. Vor vielen Jahren war das Campteam das Einzige von vielen, der mir als Soloangler seine Leistungen angeboten hat, und zwar mit voller Unterstützung, was die Sicherheit angeht.

Walter, der Campbetreiber war wie immer auch dieses Mal freundlich und hilfsbereit, obwohl ich nicht im Voraus gebucht hatte. Beim Karpfenfischen hatte ich keine Hütte gebraucht, nur ein Boot, die im Camp reichlich zur Verfügung stehen, und das in sehr gutem Zustand und auf verschiedenste Art motorisiert. Auch Elektromotoren für Driftfischen sind vorhanden, wenn man diese braucht.

Also... das Boot aufladen, mit Walter einen guten Platz für die Karpfensitzung absprechen und schon kann's los gehen!

Karpfen, ich komme!

Keinen Kilometer flussaufwärts habe ich schon einen guten Platz gefunden, und zwar ganz nach meiner Vorstellung. Steil abfallendes Ufer mit Kanten an 4, 8 und 10 Metern. Für den Sommer meiner Meinung nach die ideale Tiefe. Außerdem war links von mir eine flach, kaum 3 Meter tiefe Bucht, falls es mit der größeren Tiefe nicht klappt.



Und jetzt Bivvy aufstellen, ausloten, anfuttern, Montagen rein und schon ein Biss!

Das gibt's doch nicht, oder? Die Montagen sind doch noch keine Stunde im Wasser?!

Noch kein Riese, aber Zweistellig! Und weil die Anfutterstelle keine 20 – 30 Meter vom Ufer entfernt ist, war der Drill so was von ein Erlebnis, den ich in diesem Trip

noch viele Male erleben durfte!



Wie man auf den Fotos sehen kann, war das Wetter wechselhaft, jedoch warm. Hat auch mal geregnet, wurde aber kaum nass.



Zuerst habe ich zwei Ruten in die Tiefe und die dritte in die Bucht, in flaches Wasser abgelegt. Im flachen Wasser hat aber mehr der Beifang wie Barbe, Rapfen und ein kleiner Wels angebissen.



Deswegen habe ich mich nach 2 Tagen voll auf die Kante in 10 Metern Tiefe konzentriert. Was mich voll verwundert hat war, dass in der Zeit so wenig am Fluss los war. Ich meine in den Frühlings- oder Herbstmonaten sind so viele Boote von 3 - 4 Welscamps aus einem Umkreis von ca. 10 – 15 km unterwegs, meist mit 3 bis 5 Leuten in jedem Boot. Jetzt habe ich aber an einem Tag nur noch 1 oder 2 Boote beim Fischen gesehen, wenn überhaupt!

Was ist los, Welsgemeinde?

Schiss vor der Hitze oder den Mücken? Die Welse sind doch immer noch da! Ich habe mehrere beim Rauben gesehen! Und die „fliegenden“ Meeräsche sagen euch doch auch was?



Ich habe diesmal einen mutigen Gast von „Andi's Wallercamp“ (das stand auf seinem Boot) gesehen, der weit von seinem Camp beim Welsfischen im Boot übernachtete. Hast du mich auch gesehen... der Mann mit dem kleinem weissen Schlauchboot? Du bist an mir vorbeigerast. Hast du was gefangen? Deiner Ausrüstung nach bist

du wohl ein verrückter Welsangler und bestimmt in diesem Forum angemeldet.

Also, mein Fazit: Juli ist gar nicht schlecht für's Fischen am Po, da bin ich voll überzeugt! Vor allem gibt es im Sommer kaum Hochwasser, das den lang geplanten Trip zu Nichte machen kann.

An der Stelle vielen Dank Walter für deine volle Unterstützung. Und jetzt noch ein Paar Fotos:







Danke für's lesen!

Euer Vladi!